

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Montageanleitung Verständlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Anleitung lesen

Die Montageanleitung des Yosana Aerial Yogatuch Komplett-Sets wurde sorgfältig und in ihrer Gesamtheit durchgelesen, um einen ersten Eindruck von der Verständlichkeit zu bekommen. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, ob die Sprache klar und einfach gehalten ist, komplexe Fachbegriffe erläutert werden und ob die Struktur der Anleitung logisch aufgebaut ist. Es wurde auch darauf geachtet, ob die Anleitung in sich konsistent ist und keine widersprüchlichen Anweisungen enthält.

Schritt 2: Vorbereitung der Montage

Im zweiten Schritt wurden anhand der Anleitung die notwendigen Werkzeuge und Teile vorbereitet. Es wurde geprüft, ob die Anleitung alle benötigten Informationen klar und deutlich vermittelt. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Anleitung eine vollständige Liste der Werkzeuge und Teile enthält und ob diese im Text durch deutliche Hinweise oder Abbildungen unterstützt werden. Es wurde ebenfalls überprüft, ob die Reihenfolge der Arbeitsschritte Sinn ergibt und ob potentiell notwendige Hilfsmittel erwähnt werden.

Schritt 3: Montage durchführen

Die eigentliche Montage des Yogatuchs wurde durchgeführt, indem jeder Schritt der Anleitung genau befolgt wurde. Es wurde dabei mit besonderer Sorgfalt darauf geachtet, ob die Anleitung alle Montageschritte nachvollziehbar und verständlich beschreibt. Es wurde überprüft, ob jeder Schritt explizit und klar beschrieben ist und ob die gegebenen Anweisungen leicht verständlich sind. Probleme, die aufgrund unklarer Anweisungen aufgetreten sind, wurden dokumentiert.

Schritt 4: Überprüfung der Vollständigkeit

Nach der erfolgreichen Montage wurde überprüft, ob die Anleitung alle wichtigen Schritte für eine korrekte und sichere Montage abdeckt. Es wurde überlegt, ob zusätzliche Erklärungen oder Bilder hilfreich gewesen wären, und welche Informationen möglicherweise gefehlt haben. Es wurde darüber hinaus geprüft, ob die abschließenden Hinweise zur Nutzung und Wartung des Yogatuchs klar und hilfreich sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist klar, verständlich und alle Schritte sind detailliert beschrieben. Es gibt keine Unklarheiten. Alle benötigten Werkzeuge und Teile sind vollständig und verständlich aufgelistet. Die sprachliche Klarheit und die logische Struktur machen die Montage einfach und effizient.

90 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils verständlich, aber es gibt kleine Unklarheiten, die jedoch leicht behoben werden können. Einige wenige Abschnitte könnten besser formuliert sein oder zusätzliche Bilder könnten helfen.

80 Punkte: Die Anleitung ist verständlich, aber einige Schritte könnten detaillierter beschrieben sein. Es fehlen möglicherweise einige Erklärungen oder Abbildungen, die den Prozess vereinfachen würden.

70 Punkte: Die Anleitung ist teilweise verständlich, aber es gibt mehrere unklare Punkte, die zu Unsicherheiten führen können. Einige Schritte sind nicht ausreichend erklärt, was zu Verwirrung während der Montage führen kann.

60 Punkte: Die Anleitung enthält viele unklare Punkte und wichtige Details fehlen. Die Informationen sind nicht vollständig oder gut organisiert, was die Montage erschwert und zu Fehlern führen kann.

50 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich und es fehlen mehrere wichtige Schritte. Die Beschreibung der Montageschritte lässt viele Fragen offen, was die Wahrscheinlichkeit von Montagefehlern erhöht.

40 Punkte: Die Anleitung ist sehr unklar und führt zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Montage. Mehrere Schritte und Erklärungen sind unverständlich oder widersprüchlich.

30 Punkte: Die Anleitung ist kaum verständlich und es fehlen viele wichtige Informationen. Es ist nahezu unmöglich, das Yogatuch nach dieser Anleitung korrekt zu montieren.

20 Punkte: Die Anleitung ist nahezu unbrauchbar und führt zu erheblichen Problemen bei der Montage. Die beschriebenen Schritte sind inkonsistent oder unsachgemäß.

10 Punkte: Die Anleitung ist komplett unverständlich und nicht hilfreich. Es ist unmöglich, die Montage ohne erhebliche Zusatzinformationen oder Hilfe durchzuführen.

2. Materialqualität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Materials

In diesem Schritt wurde das Material des Yogatuchs genauestens visuell inspiziert. Bei der Sichtprüfung wurden eventuelle Mängel wie Risse, Löcher, Verfärbungen oder andere sichtbare Unregelmäßigkeiten überprüft. Hierbei wurde das Material bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen betrachtet und gegebenenfalls auch mit einer Lupe untersucht, um selbst kleinste Mängel zu identifizieren.

Schritt 2: Haptische Überprüfung

Das Material wurde ausgiebig auf seine Haptik hin getestet. Dabei wurde es mit den Händen befühlt, um festzustellen, ob es eine angenehme, weiche Struktur aufweist, die gleichzeitig für die Nutzung in Yogastunden robust und widerstandsfähig genug ist. Es wurde darauf geachtet, ob sich das Material glatt oder rau anfühlt, ob es eine angenehme Wärme überträgt und ob es auf der Haut keine Reibung oder Irritationen erzeugt.

Schritt 3: Dehnungstest

Das Material des Yogatuchs wurde leicht in verschiedene Richtungen gedehnt, um seine Elastizität und Widerstandsfähigkeit zu testen. Dabei wurde genau beobachtet, wie das Material auf die Dehnung reagiert und ob es nach der Belastung wieder in seine ursprüngliche Form zurückkehrt, ohne dauerhafte Verformungen oder Beschädigungen zu zeigen. Es wurde mehrfach geprüft, wie gut das Material sowohl auf sanfte als auch stärkere Dehnungen reagiert.

Schritt 4: Nähte überprüfen

Die Nähte des Yogatuchs wurden sorgfältig auf ihre Verarbeitung hin überprüft. Dies beinhaltete eine genaue Untersuchung der Nahtlinien, um sicherzustellen, dass sie ordentlich und fest genäht sind, ohne lose Fäden oder Unregelmäßigkeiten. Die Überprüfung wurde sowohl visuell als auch haptisch vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Nähte auch bei einer intensiveren Nutzung des Yogatuchs keine Schwächen zeigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Material ist von höchster Qualität, ohne jegliche Mängel. Es ist extrem robust, zeigt keinerlei Risse oder unsaubere Nähte, und fühlt sich sehr angenehm und weich an. Nach dem Dehnungstest kehrt es perfekt in seine ursprüngliche Form zurück.

90 Punkte: Das Material ist von hoher Qualität mit minimalen, kaum sichtbaren Mängeln, die die Nutzung nicht beeinträchtigen. Es ist robust und angenehm in der Haptik, und zeigt nach dem Dehnen nur winzige irreversible Veränderungen.

80 Punkte: Das Material ist gut, allerdings gibt es kleinere Mängel, die kaum auffallen, wie z.B. winzige Verfärbungen oder minimal unregelmäßige Nähte. Die Elastizität ist gut, doch es kehrt nicht immer perfekt in die ursprüngliche Form zurück.

70 Punkte: Das Material ist zufriedenstellend, zeigt jedoch mehrere kleine Mängel wie leichte Verfärbungen und unregelmäßige Stellen. Die Haptik ist dennoch angenehm und die Robustheit ist gegeben, auch wenn die Elastizität leicht eingeschränkt ist.

60 Punkte: Das Material ist akzeptabel, aber es gibt einige deutlich sichtbare Mängel und Unregelmäßigkeiten. Die Haptik ist immer noch angenehm, aber die Robustheit lässt etwas zu wünschen übrig. Nach dem Dehnen bleibt das Material leicht verformt.

50 Punkte: Das Material ist durchschnittlich, mit mehreren sichtbaren Mängeln und Schwächen in der Verarbeitung. Die Haptik ist nicht optimal, und in Sachen Robustheit und Elastizität zeigt das Material deutliche Schwächen.

40 Punkte: Das Material ist unterdurchschnittlich und zeigt deutliche Mängel wie stark sichtbare Unregelmäßigkeiten oder schlecht verarbeitete Nähte. Die Haptik ist unangenehm oder rau, und die Elastizität ist sehr gering.

30 Punkte: Das Material ist von schlechter Qualität und weist erhebliche Mängel auf, wie z.B. sichtbare Risse, Löcher oder sehr ungleichmäßige Färbung. Die Haptik ist unangenehm und die Robustheit fehlt völlig.

20 Punkte: Das Material ist sehr schlecht und kaum brauchbar. Es zeigt große Mängel in allen getesteten Bereichen, insbesondere bei der Sichtprüfung und der Verarbeitung der Nähte.

10 Punkte: Das Material ist unbrauchbar und weist gravierende Mängel auf, die eine Nutzung nahezu unmöglich machen. Es zeigt Risse, Löcher und kann nicht in seine ursprüngliche Form zurückkehren.

3. Belastbarkeitstest durch Eigengewicht

Testdurchführung:

Schritt 1: Sicherung des Yogatuchs

Das Yogatuch wurde gemäß der Anleitung sicher befestigt. Dies beinhaltete die Überprüfung der Befestigungspunkte und Knoten, um sicherzustellen, dass sie stark und stabil sind. Zusätzliche Überprüfungen wurden durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Yogatuch glatt und ohne Beschädigungen war. Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurde die gesamte Struktur wiederholt inspiziert, um jegliche Unsicherheiten auszuschließen.

Schritt 2: Erste Belastung

Eine Person von durchschnittlichem Gewicht von etwa 70 kg setzte sich vorsichtig in das Yogatuch. Dieser vorsichtige Ansatz war notwendig, um die erste Belastung zu überprüfen, ohne das Gewebe oder die Befestigungspunkte abrupt zu stressen. Der Tester konnte entspannen und einige leichte Bewegungen ausführen, um das Gleichgewicht zu testen, während die Reaktionen des Yogatuchs aufmerksam beobachtet wurden.

Schritt 3: Steigerung der Belastung

Die Belastung wurde schrittweise erhöht. Die Testperson nahm verschiedene Positionen ein, um verschiedene Kräfte und Winkel auf das Yogatuch wirken zu lassen. Diese Positionen umfassten das Hängen aufrecht, das Einnehmen einer liegenden Position und sogar das Stehen im Yogatuch, um die vertikale und horizontale Belastung zu testen. Darüber hinaus wurden leichte Schwungbewegungen ausgeführt, um dynamische Belastungen zu simulieren.

Schritt 4: Maximale Belastung

Für die maximale Belastung wurde auf zwei verschiedene Methoden zurückgegriffen. Entweder setzte sich eine zweite Person von ähnlichem Gewicht zusätzlich in das Yogatuch, oder es wurden zusätzliche Gewichte, die ein Gesamtgewicht von ca. 150 kg darstellten, angehängt. Das Ziel war, die maximale Kapazität des Yogatuchs auszutesten. Alle Verbindungen und das Material selbst wurden während dieser Tests gründlich überwacht, um sicherzustellen, dass keine Anzeichen von Schwäche oder Versagen auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Yogatuch hält problemlos mehreren Belastungstests stand und zeigt keine Anzeichen von Schwäche. Dies bedeutet, dass selbst bei der Hinzufügung von zusätzlichem Gewicht oder dem Testen unter dynamischen Bedingungen keine Risse, Ausdehnungen oder andere Schäden auftraten.

90 Punkte: Das Yogatuch ist sehr belastbar, zeigt aber minimale Anzeichen von Dehnung oder Abnutzung. Leichte Verlängerung des Materials oder minimale Veränderung der Nähte wurden festgestellt, aber diese waren nicht ausreichend, um die Sicherheit erheblich zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Das Yogatuch ist gut belastbar, aber es gibt kleinere Anzeichen von Materialermüdung. Dies könnte kleinere Fäden umfassen, die sich zu lösen begannen, oder eine geringe, aber sichtbare Durchbiegung des Tuchs nach mehreren Tests.

70 Punkte: Das Yogatuch ist zufriedenstellend belastbar, aber es zeigt mehrere Anzeichen von Dehnung oder Abnutzung. Dies bedeutet, dass das Material unter Belastung spürbar gedehnt wird und es mehrere sichtbare Beschwerden gab, die die Langlebigkeit infrage stellen könnten.

60 Punkte: Das Yogatuch ist akzeptabel belastbar, aber es gibt deutliche Anzeichen von Materialermüdung. Auffällige Risse an Nähten oder signifikante Dehnung, die das Vertrauen in die belasteten Bereiche des Tuchs vermindern, wurden festgestellt.

50 Punkte: Das Yogatuch ist durchschnittlich belastbar und zeigt mehrere Schwächen. Definierte Materialschäden oder -durchbrüche und sichtbare Schwächen bei mehreren Testdurchläufen unter moderater Belastung traten auf.

40 Punkte: Das Yogatuch ist unterdurchschnittlich belastbar und zeigt deutliche Schwächen. Dies bedeutet größere Risse oder Versagen von Nähten bei hoher Belastung, was auf eine klare Risikoanzeige für zukünftige Nutzung hinweist.

30 Punkte: Das Yogatuch ist schlecht belastbar und weist erhebliche Schwächen auf. Das Tuch konnte die vorgesehenen Testlasten nicht einmal über kürzere Perioden halten, ohne wesentlichen Schaden zu nehmen.

20 Punkte: Das Yogatuch ist sehr schlecht belastbar und kaum brauchbar. Selbst bei den ersten Belastungstests traten ernsthafte Mängel auf, die das Tuch als unsicher klassifizierten.

10 Punkte: Das Yogatuch ist unbrauchbar und bricht unter Belastung. Das Material oder die Nähte versagten vollständig, wodurch es unmöglich wurde, das Yogatuch sicher zu nutzen.

4. Flexibilität und Anpassbarkeit der Bänder

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Bänder

In diesem Schritt wurden die Bänder visuell auf ihre Flexibilität und Anpassbarkeit hin überprüft. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob die Bänder bei manueller Biegung und Dehnung ihre ursprüngliche Form beibehalten und keine sichtbaren Schäden oder Abnutzungserscheinungen aufweisen. Die Oberfläche der Bänder wurde genauer betrachtet, um eventuelle Risse, Brüche oder Abnutzungserscheinungen zu erkennen.

Schritt 2: Haptische Überprüfung

Nach der Sichtprüfung wurden die Bänder auf ihre Haptik hin untersucht. Dies beinhaltete das Anfassen, Drücken und Dehnen der Bänder, um festzustellen, ob sie flexibel genug sind, aber auch robust genügend, um Anpassungen vorzunehmen. Wir haben gefühlt, ob die Bänder eine gute Balance zwischen Weichheit und Widerstand bieten und ob sie sich angenehm und sicher in der Hand anfühlen.

Schritt 3: Anpassungstest

Hier wurde die tatsächliche Anpassbarkeit der Bänder getestet. Die Länge der Bänder wurde in verschiedenen Höhen und Positionen verändert, um das Yogatuch zu befestigen. Dabei wurde bewertet, wie einfach und präzise die Anpassungen vorgenommen werden konnten. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei, ob die Bänder sich ohne größere Anstrengung verstellen ließen und ob die Anpassungen stabil blieben, ohne dass die Bänder nachgaben oder sich lösten.

Schritt 4: Belastungstest der angepassten Bänder

Nach dem Anpassen wurden die Bänder mehreren Belastungstests unterzogen. Dies beinhaltete das Hinzufügen von Gewicht oder Spannungen, um zu überprüfen, ob die Bänder auch nach mehrfacher Anpassung und unter Belastung ihre Stabilität und Sicherheit beibehalten. Wir simulierten die tatsächlichen Gebrauchsszenarien, um sicherzustellen, dass die Bänder im praktischen Einsatz zuverlässig sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bänder sind sehr flexibel und lassen sich leicht und präzise anpassen, ohne an Stabilität zu verlieren. Es wurden keine Anzeichen von Abnutzung oder Verschleiß festgestellt, weder visueller noch haptischer Art. Die Bänder haben alle Belastungstests mit Bravour bestanden.

90 Punkte: Die Bänder sind flexibel und lassen sich gut anpassen, zeigen aber minimale Anzeichen von Abnutzung. Während sie immer noch zuverlässig bleiben, sind leichte visuelle Abnutzungen oder minimale Änderungen in der Haptik erkennbar.

80 Punkte: Die Bänder sind gut, aber die Anpassung ist etwas schwieriger und es gibt kleinere Anzeichen von Abnutzung. Während die Bänder noch funktional sind, erfordert ihre Anpassung mehr Aufwand und es wurden kleine Gebrauchsspuren festgestellt.

70 Punkte: Die Bänder sind zufriedenstellend, aber die Anpassung ist mühsam und es gibt mehrere Anzeichen von Abnutzung. Die Benutzerfreundlichkeit leidet unter der Mühsal bei der Anpassung, und sichtbare Abnutzungen beeinträchtigen die Funktionalität.

60 Punkte: Die Bänder sind akzeptabel, aber die Anpassung ist schwierig und es gibt deutliche Anzeichen von Abnutzung. Es erfordert erhebliche Anstrengung, um die Bänder anzupassen, und die visuelle sowie haptische Verschlechterung ist deutlich wahrnehmbar.

50 Punkte: Die Bänder sind durchschnittlich und die Anpassung ist umständlich und zeigt mehrere Schwächen. Während sie noch nutzbar sind, ist die Handhabung kompliziert und deutliche Abnutzungserscheinungen beeinträchtigen die Nutzung erheblich.

40 Punkte: Die Bänder sind unterdurchschnittlich und die Anpassung ist sehr mühsam. Die Bänder bieten kaum Flexibilität bei der Anpassung und weisen erhebliche Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen auf.

30 Punkte: Die Bänder sind schlecht und lassen sich kaum anpassen. Die Anpassungsmöglichkeiten sind stark eingeschränkt, und die Bänder zeigen signifikante Abnutzung, die ihre Funktion beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Bänder sind sehr schlecht und unbrauchbar. Die Anpassung funktioniert praktisch nicht, und die Bänder sind aufgrund ihrer starken Abnutzung und Instabilität unzuverlässig.

10 Punkte: Die Bänder sind komplett unbrauchbar und lassen sich nicht anpassen. Es ist nicht möglich, die Bänder sinnvoll zu verwenden, da sie weder flexibel noch stabil genug sind, um irgendeine Form von Anpassung zu erlauben.

5. Handhabung der Karabiner

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Karabiner

Im ersten Schritt wurden die Karabiner einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Dabei wurde auf mögliche Schäden, Risse, Verformungen oder Anzeichen von Verschleiß geachtet. Jeder Karabiner wurde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um sicherzustellen, dass keine optischen Mängel übersehen wurden. Diese Überprüfung diente dazu, sicherzustellen, dass die Karabiner vor der weiteren Testdurchführung keine offensichtlichen Schwächen aufwiesen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Haptische Überprüfung

Im zweiten Schritt wurden die Karabiner manuell auf ihre Handhabung geprüft. Es wurde getestet, wie einfach und flüssig sich die Karabiner öffnen und schließen lassen. Das Gefühl beim Bedienen, also die Haptik, spielte dabei eine wesentliche Rolle. Es wurde darauf geachtet, ob sich die Verschlüsse ohne großen Kraftaufwand bedienen lassen und ob es dabei zu Blockierungen oder Ruckeln kommt. Ziel war es, die Benutzerfreundlichkeit und die Ergonomie der Karabiner zu bewerten.

Schritt 3: Belastungstest

Der dritte Schritt des Tests bestand darin, die Karabiner einer praktischen Belastungsprüfung zu unterziehen. Die Karabiner wurden dazu verwendet, ein Yogatuch zu befestigen und wurden anschließend unter Belastung getestet, indem eine Person von durchschnittlichem Gewicht das Tuch belastete. Beobachtet wurde, ob die Karabiner unter der Belastung ihre Form behielten, keine Schwächen zeigten und die sichere Verbindung aufrechterhalten konnten. Diese Prüfung diente dazu, die Stabilität und Sicherheit der Karabiner unter realistischen Bedingungen zu gewährleisten.

Schritt 4: Langzeittest

Im vierten Schritt wurden die Karabiner einer Langzeitnutzungsprüfung unterzogen. Über einen festgelegten Zeitraum hinweg wurden die Karabiner wiederholt geöffnet und geschlossen, um ihre Ausdauer und Langlebigkeit zu testen. Es wurde beobachtet, ob sich mit der Zeit Abnutzungserscheinungen wie Verschleiß an den Mechanismen zeigten und ob die Bedienbarkeit im Laufe der Zeit beeinträchtigt wurde. Diese Prüfung war entscheidend, um die langfristige Verlässlichkeit der Karabiner sicherzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Karabiner sind sehr robust, leicht zu bedienen und zeigen auch nach langer Nutzung keine Anzeichen von Schwäche. Dies würde bedeuten, dass die Karabiner alle Tests in allen Schritten problemlos bestanden haben, ohne erkennbare Mängel oder Abnutzungserscheinungen.

90 Punkte: Die Karabiner sind robust und gut zu bedienen, zeigen aber minimale Anzeichen von Abnutzung. Dies würde bedeuten, dass die Karabiner grundsätzlich sehr gut abgeschnitten haben, jedoch erste kleine Anzeichen von Verschleiß nach intensiver Nutzung aufweisen, die die Funktionalität aber nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Karabiner sind gut, aber die Bedienbarkeit ist etwas schwieriger und es gibt kleinere Anzeichen von Abnutzung. Dies bedeutet, dass es bei der Handhabung im Haptik-Test gewisse Schwierigkeiten gab und dass im Langzeittest kleinere Abnutzungserscheinungen beobachtet wurden.

70 Punkte: Die Karabiner sind zufriedenstellend, aber die Bedienung ist mühsam und es gibt mehrere Anzeichen von Abnutzung. Dies bedeutet, dass die Karabiner im Haptik-Test merkbare Bedienungsschwierigkeiten zeigten und im Langzeittest deutliche Abnutzungsspuren auftraten.

60 Punkte: Die Karabiner sind akzeptabel, aber die Bedienung ist schwierig und es gibt deutliche Anzeichen von Abnutzung. Dies würde bedeuten, dass sowohl in der Bedienbarkeit als auch in der langfristigen Nutzung gravierende Schwächen festgestellt wurden, die die Nutzung einschränken könnten.

50 Punkte: Die Karabiner sind durchschnittlich und die Bedienung ist umständlich und zeigt mehrere

Schwächen. Dies bedeutet, dass die Karabiner in mehreren Bereichen Schwächen aufwiesen, sowohl bei der Handhabung als auch bei der Langlebigkeit.

40 Punkte: Die Karabiner sind unterdurchschnittlich und die Bedienung ist sehr mühsam. Dies bedeutet, dass die Karabiner in mehreren testrelevanten Gebieten, vor allem in der Bedienbarkeit, klar durchfielen und sich nicht als praktisch erwiesen.

30 Punkte: Die Karabiner sind schlecht und lassen sich kaum bedienen. Dies bedeutet, dass die Karabiner enorme Mängel in ihrer Handhabung zeigten und insgesamt schlecht abschnitten.

20 Punkte: Die Karabiner sind sehr schlecht und unbrauchbar. Dies bedeutet, dass sie kaum funktionsfähig waren und die Testkriterien in fast allen Bereichen nicht erfüllten.

10 Punkte: Die Karabiner sind komplett unbrauchbar und lassen sich nicht bedienen. Dies würde bedeuten, dass die Karabiner so erhebliche Mängel aufweisen, dass sie weder sicher noch nutzbar waren und die Tests komplett nicht bestanden haben.